

Hilfen für Frauen in Krisen

Erfahrungsbericht

Elisabeth (60), vorübergehendes Wohnen

Für mich war das vorübergehende Wohnangebot wirklich die Chance für einen Neubeginn. Es war ein gutes Gefühl, dass sich jemand um mich gekümmert hat und mir bei Dingen, die mir schwergefallen sind, geholfen hat. Das konnte ich vorher nicht.

Die Sozialpädagoginnen haben mich ernst genommen. Sie haben mir geglaubt, dass ich Probleme habe und plötzlich stand ICH im Mittelpunkt.

Das war eine gute Erfahrung. Ich bin sehr dankbar, dass meine Psychiaterin, bei der ich damals in Behandlung war, mich hierher geschickt hat. Das schwierigste war die Trennung von meiner Familie, das ist mir richtig schwergefallen. Obwohl ich gewusst habe, dass es der richtige Schritt war.

Das Zusammenleben mit noch sieben anderen Frauen auf der Etage ist nicht immer einfach. Es kommt aber auch ganz auf die Zusammensetzung an. Manchmal nervt es, wenn Mitbewohnerinnen sich über jede Kleinigkeit beschweren. Aber in der Regel klappt es ganz gut.

Die Sozialpädagoginnen unterstützen ja auch da, wo es Schwierigkeiten gibt. Bisher hat sich eigentlich immer alles klären lassen.